

Buttikon Reichenburg

Schübelbach Tuggen



Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk
Pfarrer Stefan Zelger
Pfarreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41
Telefon 055 445 11 74
Telefon 055 444 15 41
Offen: Montag 09.00 bis 11.30 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 11.30 Uhr

pfarramt.buttikon@bluewin.ch
www.pfarrei-buttikon.ch
sekr.buttikon@bluewin.ch

Postadresse Pfarramt

Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten
sind **SIE ALLE**
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!

Informationen über die Gottesdienste in der Kirche Buttikon

Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht (das sind die meisten Gottesdienste):

Wenn kein Zertifikat kontrolliert wird, gilt eine Obergrenze von 50 Personen. Es gilt die Maskenpflicht und die Aufforderung, den Mindestabstand von 1,5 Meter «bestmöglich» einzuhalten. Die Anwesenden müssen ihre Kontaktdaten hinterlassen. Diese Angaben werden nach zwei Wochen wieder vernichtet.

Gottesdienst mit Zertifikatspflicht (Gottesdienste mit einer voraussichtlich hohen Besucherzahl):

Das Zertifikat wird kontrolliert. Kinder unter 16 Jahren müssen kein Zertifikat vorzeigen. **Rot markierte Gottesdienste: Zutritt nur mit Covid-Zertifikat und Ausweis.**

Februar 2022

3. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
4. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

5. Sonntag im Jahreskreis Opfer: Spitex Obermarch

6. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Gusti Weber-Kälin
Stm. Ruth Ruoss-Fuchs
Stm. Luisa Nanzer-Ruoss
Stm. Othmar Krieg-Schwyster



10. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

11. Freitag
07.20 Schulgottesdienst
19.00 Versöhnungsgottesdienst
der 4. Klassen

6. Sonntag im Jahreskreis Opfer: Insieme Ausserschwyz

13. 10.30 Wortgottesfeier



17. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

18. Freitag
07.20 Schulgottesdienst
18.30 Versöhnungsgottesdienst
der 5. und 6. Klasse

7. Sonntag im Jahreskreis Opfer: Schweizerische Epilepsie-Liga

20. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Alois und Martha Ziegler-Bruhin



- 24. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
- 25. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

8. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Verein «incontro» –
Sr. Ariane Stöcklin



27. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Agnes und Erwin Bruhin-Bruhin
Stm. Ursula Roos-Emch

VORANZEIGE für März 2022

- 2. Aschermittwoch
- 6. Krankensalbung
- 19. Josefstag –
Fest unseres Kirchenpatrons
- 27. Suppentag mit Unterstützung
eines Fastenopfer-Projektes

Kirchenopfer

Dezember 2021

- | | |
|--|--------|
| 05. Ranfttreffen | 87.30 |
| 08. Blumenschmuck für die Kirche | 24.— |
| 12. Stiftung Wunderlampe | 37.50 |
| 19. Fonds für Aus- und
Weiterbildung Ausserschwyz | 20.30 |
| 24./25. Kinderspital Bethlehem | 389.80 |
| 26. Winterhilfe Schweiz | 78.20 |

Für die grosszügigen Spenden allen ein herzliches DANKESCHÖN!



Ein ganz besonderer Dank gehört unseren Firmlingen.

Die 6. Klass-Kinder haben beim Verkauf der «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem super Einsatz geleistet. Mit Freude konnten wir den Betrag von **Fr. 405.-** an das Kinderspital überweisen.

Aus dem Pfarreleben

Erstkommunion 2022

à Blumä i Gottes Gartä



Mittwoch, 9. Februar 2022

2. Elternabend um 20.00 Uhr für alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli. Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten.

Mittwoch, 23. Februar 2022

Erstkommunion-Vorbereitung

13.30 – ca. 16.00 Uhr

für alle 3. Klässler im Magnusstübli.



4. Klasse

Versöhnungsweg 4. Klassen

Die Kinder der 4. Klassen haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.

Am **Montag, 7. Februar 2022 Gruppe Stern** ab 15.40 Uhr und

Donnerstag, 10. Februar 2022 Gruppe Sonne ab 15.40 Uhr werden sie begleitet von einer Bezugsperson bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom **Freitag, 11. Februar 2022 um 19.00 Uhr.**



5. und 6. Klassen

Versöhnungsweg 5. & 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klasse: 14. Februar 2022 ab 16.40 Uhr
Kinder vom Schulhaus Gutenbrunnen

5. Klasse: 15. Februar 2022 ab 16.40 Uhr
Kinder vom Schulhaus Sonnenhügel

6. Klasse: 17. Februar 2022 ab 07.20 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag, 18. Februar 2022 um 18.30 Uhr statt.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Februar 2022

Das neue Jahresprogramm 2022 ist auf unserer Homepage www.frauenverein-buttikon.ch aufgeschaltet und wird laufend aktualisiert. Vielen Dank für Ihr Interesse und bleiben Sie gesund.

Andere Vereine in unserer Pfarrei

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag, den 3. Februar 2022

Restaurant Traube, 12.15 Uhr
Anmeldung bis am Donnerstagmorgen
10.00 Uhr, Telefon 055 440 77 00

Wer war der Hl. Valentin?

Am 14. Februar ist es wieder soweit: «Valentinstag». Kaum ein Industriezweig, der den Feiertag noch nicht für sich entdeckt hat. Egal ob Schokolade in Herzverpackung, Plüschtiere, Blumengestecke oder das spezielle Valentinsdinner für Verliebte, alles in rosa oder rot gehalten. Wer war eigentlich der heilige Valentin, der dem Tag seinen Namen gegeben hat?



Der Märtyrer Valentin

Der heilige Valentin, der am 14. Februar 269 als Märtyrer starb, war Bischof in der nördlich von Rom gelegenen Stadt Terni. Er stand bei Christen und Heiden in hohem Ansehen. Angeblich wollte ihn sogar Kaiser Claudius II. kennen lernen. Der Kaiser verlangte von Valentin eine Bekehrung zum römischen Glauben, die Valentin verweigerte, woraufhin er einem der kaiserlichen Berater, der ihn in Gewahrsam nahm, übergeben wurde. Dort heilte er die blinde Tochter des Mannes, was zur Folge hatte, dass sich die ganze Familie taufen liess. Valentin wurde durch Enthauptung hingerichtet und auch die Familie des Rates fand den Tod. Jahrhundertlang war Valentins Gedenktag im Heiligenkalender verzeichnet. Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist er vom Kalender gestrichen worden, da die Quellen rund um ihn zu verworren sind. Die Volkstraditionen am Valentinstag sind jedoch erhalten geblieben.

Das Valentins-Fest seit dem Jahr 350

Seit dem Jahr 350, also schon 80 Jahre nach seinem Tod, wurde das Valentins-Fest am 14. Februar gefeiert.

BUTTIKON

Der heilige Bischof und Märtyrer Valentin muss eine Vorzugsstellung und eine besondere Ausstrahlung in der frühchristlichen Frömmigkeit gehabt haben.

So galt Valentin als Patron der Verliebten und Brautleute, denen man den Segen und die Fürbitte des heiligen Valentin wünschte. Valentin soll einmal einem verliebten Paar zur Flucht und gegen den Willen der Eltern zur Ehe verholfen haben. Damit gilt er auch als der Stifter glücklicher Ehen trotz Hindernissen.

Wie Valentin zu den Blumen kam

Der Brauch, sich zu Valentin Blumen zu schenken, kam im 20. Jahrhundert aus den USA nach Europa und ist in der Schweiz erst seit den 60er Jahren üblich. Forciert wurde und wird er vor allem von den Gärtnern und Floristen. Seinen Ursprung findet der Brauch wohl in einem altrömischen Brauch. Denn genau am 14. Februar wurde im alten Rom das Fest der Göttin Juno, der Beschützerin von Ehe und Familie, begangen. Zu diesem Anlass wurden nicht nur die Altäre der Göttin geschmückt, auch die Frauen innerhalb der Familie wurden mit Blumen beschenkt. So fiel also der Feiertag zu Ehren des heiligen Valentin auf vorbereiteten Boden und das Blumenbrauchtum blieb mit seinem Gedenktag in Verbindung, auch wenn dieser Glaubenszeuge nichts mit Blumen zu tun hatte.

Quelle: <https://www.blumengraf.net/st-valentin>

Der Friede braucht
unsere Begeisterung, unsere Sorge,
um die kalten Herzen zu erwärmen,
um die verzagten Seelen zu ermutigen
und um die erloschenen Augen
mit dem Licht des Antlitzes Jesu
zu erleuchten.

Papst Franziskus

Buch des Monats



Meditationen von C. M. Martini über Gut und Böse, über die Gnade und den Glauben an die Kraft des Guten.

Eines der wohl persönlichsten Bücher von Kardinal Martini – und einer der letzten Exerzitienkurse, die er halten konnte: Meditationen zu ausgewählten Stellen aus dem Brief des Apostel Paulus an die Römer.

Profunde Bibelkenntnisse verbinden sich mit geistlicher Tiefe und Martinis nie endender Suche nach einer Antwort auf die Frage: Was bedeutet das für uns, für mich? Und wie kann ich das heute verständlich vermitteln? Grosse Themen klingen an: die Frage nach Gut und Böse, Verantwortung und Gnade, die Kraft des Guten, Dankbarkeit und Hoffnung wider aller Hoffnung.

Aus dem Italienischen übersetzt von Johannes Beutler SJ, Professor für Theologie des Neuen Testaments und Fundamentaltheologie, Lehrtätigkeit in Sankt Georgen/Frankfurt, an der Päpstlichen Universität Gregoriana und am Päpstlichen Bibelinstitut in Rom.

Verlag Neue Stadt, 144 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-7346-1248-0